

# Das System der Parteischulung nach dem V. Parteitag

Zum Beschluß des Sekretariats des ZK vom 20. August 1958

„ über die Parteischulung 1958/59

Der Beschluß des Sekretariats des ZK über die Parteischulung im Jahre 1958/59, der in Nr. 17 des Organs „Neuer Weg“ veröffentlicht worden ist, zeigt im einzelnen, wie die Aufgaben, die der Parteipropaganda vom V. Parteitag gestellt wurden, zu realisieren sind. Es sind vier Grundgedanken, die in diesem Beschluß ihren Niederschlag finden. Kurz zusammengefaßt sind es folgende:

Um die Propaganda auf die Höhe der vom Parteitag gestellten Aufgaben zu heben, ist sie erstens prinzipienfester zu gestalten, d. h. der Kampf gegen die noch vorhandenen Erscheinungen des Dogmatismus muß entschiedener geführt werden; zweitens ist eine an Formen vielseitige und ideenreiche Massenpropaganda zu entwickeln, um die Propaganda aus der Enge der Partei herauszuführen. Drittens ist zu erreichen, daß sich die Qualität der Zirkel, Kurse, Arbeitsgemeinschaften usw., die zur systematischen marxistisch-leninistischen Weiterbildung der Parteimitglieder durchgeführt werden, erhöht. Und viertens geht es darum, die Propagandarbeit zum Bestandteil der systematischen Führungstätigkeit aller Parteileitungen zu machen.

## Das Neue in der Propagandarbeit fördern

Die Verbesserung der Parteipropaganda ist, wie der V. Parteitag betonte, eine Hauptaufgabe zur Vollendung des Aufbaus des Sozialismus. Die neue Etappe, die in der Vorbereitung des V. Parteitages auf dem Gebiet der Propaganda eingeleitet wurde, ist, wie Genosse Walter Ulbricht auf dem V. Parteitag feststellte, „dadurch gekennzeichnet, daß erstens der dialektische Materialismus in den Mittelpunkt der Propaganda gestellt wurde, um dadurch die gesamte Propaganda in ihrem ideologisch-theoretischen Gehalt zu vertiefen, um solche Erscheinungen zu überwinden, daß auf ökonomischem, historischem oder anderen Gebieten Fragen unabhängig von den Grundfragen des Sozialismus behandelt werden. Zweitens wurden die Formen und Methoden der Propaganda verändert, um durch die Beseitigung der dogmatischen Einengung, die das bisherige Zirkelsystem mit sich brachte, eine breite Massenpropaganda zu entwickeln.“ Dieses Neue zu fördern muß Hauptanliegen aller Parteileitungen und Propagandisten sein und bedeutet, die im Beschluß des Sekretariats über die Parteischulung im Jahre 1958/59 gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Es gibt wohl kaum eine Parteiorganisation, für die sich die bisherige Propaganda und Diskussion über den dialektischen Materialismus nicht positiv auf die Erhöhung der Kampfkraft der Genossen und die Verbesserung der politischen Massenarbeit ausgewirkt hat. Wie der V. Parteitag betonte, kommt es bei der Durchführung der sozialistischen Revolution auf dem Gebiete der Ideologie und Kultur entscheidend darauf an, die Weltanschauung der Arbeiterklasse, den dialektischen Materialismus, in die Massen zu tragen und unsere Kampfaufgaben theoretisch tiefer, vom Standpunkt des dialektischen Materialismus, zu begründen. Deshalb ist es nicht richtig, wenn manche Genossen in Anbetracht der Fülle der theoretischen Fragen und praktischen Aufgaben nach dem V. Parteitag dem dialektischen Materialismus und seiner Anwendung nicht mehr die notwendige Beachtung schenken.

In erster Linie müssen die Parteimitglieder **und** besonders die Parteikader den dialektischen **Materialismus meistern, weil sie sonst Fehler in ihrer prak-**